

Wir machen Schifffahrt möglich.

Pressemitteilung

Verlängerung der linken Schleusenkammer Feudenheim für 135 m-Schiff

**Im April 2016 starten die Arbeiten an der Schleuse
Feudenheim mit der Kammerverlängerung für 135 m-
Schiffe.**

Nr. 4 / 2016

Am 14. April 2016 starten die Vorbereitungen zur Verlängerung der fast 90 Jahre alten linken Schleusenkammer in Feudenheim. Die Verlängerung wird durch den Neubau der Schleusenhäupter vor dem jeweiligen bestehenden Ober- und Unterhaupt ermöglicht. Die Schleusenkammer erreicht so eine Länge von ca. 140 m. Die Arbeitsgemeinschaft Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Ahaus, und Robert Nyblad GmbH, Papenburg, ist mit den Arbeiten im Bereich des Betonbaus, Stahlwasserbaus und Maschinenbaus beauftragt. Das Unternehmen Thamerus, Elektrotechnik GmbH, Mutterstadt, erneuert die Elektro- und Steuerungstechnik. Die gesamten Arbeiten werden voraussichtlich rund 3 Jahre in Anspruch nehmen und umfassen ein Auftragsvolumen von 25 Millionen Euro (brutto).

Kampfmitteluntersuchungen sind nötig

Die Bereiche oberhalb und unterhalb der bisherigen Schleusenkammer liegen jeweils in einem Kampfmittelverdachtsgebiet. Daher müssen vor Beginn der Bauarbeiten weitere Kampfmitteluntersuchungen in diesen Gebieten durchgeführt werden. Erst nach der Freigabe der Baubereiche können die Spundwände zur Trockenlegung der Baugruben eingezogen werden.

**Amt für Neckarausbau
Heidelberg**
Vangerowstraße 20
69115 Heidelberg

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
114.2/001

07.04.2016

Marlies Thieme
Telefon 06221 507-491
Telefax 06221 507-455

Zentrale 06221 507-401
Telefax 06221 507-455
pressestelle.an-
heidelberg@wsv.bund.de
www.anh.wsv.de



Schleuse Feudenheim im
Unterwasser, derzeitiger Zustand
© neomind.



Schleuse Feudenheim im
Unterwasser, Visualisierung nach
Verlängerung
© neomind.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Pressemitteilung

Verlängerung mit neuem Torsystem und neuer Technik

Zunächst wird im oberen Vorhafen eine neue Roll On – Roll Off Rampe für Unterhaltungsarbeiten gebaut, die auch während der Bauphase die Arbeiten vereinfachen wird. Für die Verlängerung der Schleusenkammer werden die Molen und neue Häupter errichtet. Nach dem Ausbau der bisherigen Tore werden deren Laufnischen in den alten Hubtürmen verfüllt, um eine plane Oberfläche in der Schleusenkammer herzustellen.

Anstatt der bisherigen Hubtore kommen in der Schleusenkammer Stemtore zum Einsatz, so dass keine neuen Hubtürme gebaut werden müssen. Die Torflügel sind jeweils 7,2 m breit und erreichen am Unterhaupt eine Höhe von ca. 16 m sowie ein Gewicht von ca. 50 t.

Des Weiteren wird die Antriebs-, Elektro-, Steuerungs- und Nachrichtentechnik erneuert, so dass die Schleusenkammer künftig ferngesteuert werden kann. Hierfür wird das Betriebsgebäude angepasst. Auf der Seite der Maulbeerinsel werden an beiden Häuptionen neue Autokranstellplätze zum Ein- und Aushub der Stemtore errichtet, und am Unterhaupt wird eine neue Betriebswegbrücke über die linke und mittlere Kammer gebaut.

Die Historie bleibt bestehen

Die alten Hubtore werden nicht nur in der linken Kammer, sondern zur Entlastung der Hubtürme auch in der mittleren Kammer ausgebaut, da die mittlere Kammer künftig für die Schifffahrt nicht mehr benötigt und daher still gelegt wird. Der obere Teil des Untertors bleibt jedoch erhalten und wird auf dem Schleusengelände später ausgestellt.

Die historischen Hubtürme bleiben ebenfalls erhalten, da diese einen besonderen Stellenwert am Neckar haben.

Über das Amt für Neckarausbau Heidelberg

Das Amt für Neckarausbau Heidelberg (ANH) gehört als Neubauamt zu der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV). Als Unterbehörde der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt wurde das Amt am 26.11.2007, mit dem Auftrag den Neckar u.a. für 135-m-Schiffe befahrbar zu machen, gegründet. Weitere Informationen über das ANH und seine Aufgaben finden Sie unter www.anh.wsv.de.

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ist für die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt zuständig, das heißt für einen reibungslos fließenden Schiffsverkehr. Dazu gehören der Betrieb, die Unterhaltung sowie der Aus- und Neubau der Bundeswasserstraßen, einschließlich der Schleusen, Wehre, Brücken und Schiffshebewerke. Insgesamt sind wir für



Schleuse Feudenheim im Oberwasser, derzeitiger Zustand
© neomind.



Schleuse Feudenheim im Oberwasser, Visualisierung nach Verlängerung
© neomind.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Pressemitteilung

23.000 km² Seewasserstraßen und rund 7.300 km Binnenwasserstraßen verantwortlich. Darüber hinaus betreiben wir an den Wasserstraßen im Küstenbereich Verkehrszentralen und an den Binnenwasserstraßen Revierzentralen. Rund um die Uhr sorgen unsere Experten dort für sichere Verkehrsabläufe.

Unser Leitmotiv: Mobilität ermöglichen und die Umwelt schützen!

www.wsv.de